



**FOTOSOMMER**  
STUTTGART

**2010**

## ***Pressemitteilung***

# **FOTOSOMMER 2010 – Festival der aktuellen Fotografie**

## ***Preisträger der AWARD Show stehen fest***

**Stuttgart, 28. April 2010 - Bereits zum fünften Mal zeigt der FOTOSOMMER Stuttgart vom 31. Juli bis 05. September 2010 in einem umfangreichen Festival aktuelle Arbeiten von nationalen und internationalen Fotografen. Mit Fotografieausstellungen und ergänzenden Veranstaltungen bietet der FOTOSOMMER damit erneut einen umfassenden Überblick über Entwicklungen in der zeitgenössischen Fotografie und Fotokunst. Die drei Preisträger des FOTOSOMMER Awards, der insgesamt mit 5.000,- Euro dotiert ist, wurden von einer renommierten Fachjury gewählt.**

Der FOTOSOMMER Stuttgart versteht sich als engagiertes Forum für zeitgenössische Fotografie. Die Award Show, die Hauptausstellung des FOTOSOMMERS Stuttgart 2010, ist als offener und thematisch freier Wettbewerb für Fotografen konzipiert. Alle Genres der Fotografie sind zugelassen, müssen allerdings in sich abgeschlossene Arbeiten oder Serien sein. Zudem sollte eine eigenständige, künstlerische Position erkennbar sein. Die Ausstellung zeigt Einblicke in die aktuelle Fotografie in einem breit angelegten Spektrum von künstlerischen bis dokumentarischen Arbeiten.

Die Jury wählte aus über 500 Einsendungen 31 Künstler und ihre Arbeiten aus sechs Ländern für die AWARD Show aus und bestimmte die drei Preisträger des SÜDWESTBANK-FOTOSOMMER Awards, der mit einem Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro dotiert ist.



FOTOSOMMER  
STUTT GART

2010

### **Pressemitteilung**

Die Jury bestand aus renommierten Fachleuten: Petra von Olschowski, Geschäftsführerin Kunststiftung Baden-Württemberg (Vorsitz), Eva Fischer, Bildredakteurin SZ-Magazin, Prof. Cindy Gates, Fachhochschule Dortmund, Volker Schrank, Fotograf, Urs Stahel, Direktor/Kurator Fotomuseum Winterthur und Jörg-D. Walz, 14-1 Galerie Stuttgart. Die Auswahl der Preisträger machte sich die Jury nicht leicht: „Wir haben versucht, bei den ersten drei Preisträgern Tendenzen zu berücksichtigen, die insgesamt für das Bewerberfeld und die Ausstellung bezeichnend sind“, erklärt Petra von Olschowski, die Juryvorsitzende. „Man hat bei der Menge der eingereichten Arbeiten auch sehr gute Vergleichsmöglichkeiten. Wir haben uns bemüht, die handwerklich besten aber auch interessantesten, spannendsten und überraschendsten Arbeiten auszuwählen.“

Der erste Preis, dotiert mit 2.500 Euro, geht an Peter Franck für seine Arbeit „Apartment“. „In dieser Serie werden Bilder gezeigt, die Eckpunkte einer Geschichte markieren, mit filmischen Referenzen, poetischen Illusionen und Assoziationen spielen und den Betrachter in geheimnisvolle oder banale Geschichten verwickeln“, so der Künstler in seiner Projektbeschreibung.

Den zweiten Preis von je 1.250 Euro teilen sich zwei Künstler. Lisa Biedlingmaier bekommt den Preis für ihre 2004 begonnene Arbeit „Maschavera“. Eine Serie von Texten und fotografischen Inszenierungen, die auf die Erzählungen der Menschen, die ihr bei ihren Aufenthalten in Georgien begegnet sind, beruhen. „Dabei werden Bilder aus längst vergangenen Mythen den aktuellen politischen Ereignissen entgegengestellt und persönliche Erlebnisse mit kollektiver Erinnerung konfrontiert“, beschreibt Biedlingmaier ihre Arbeit.

Kai-Uwe Gundlach erhält die Auszeichnung für seine Fotografie-Serie „Shibuya“. „Shibuya ist das kommerzielle Zentrum in Tokio. Die Serie entstand auf der wohl bekanntesten Kreuzung in ganz Japan. Pro Ampelphase wird sie im Durchschnitt von 4.000 Menschen überquert. Durch das Einfrieren des Moments wird der einzelnen Person



FOTOSOMMER  
STUTTGART

2010

### ***Pressemitteilung***

die Anonymität geraubt. Der sehr grafische Bildaufbau und das Fehlen des Hintergrundes geben einen Einblick in die Persönlichkeit eines Einzelnen“, erklärt Gundlach.

„Wir hatten dieses Jahr bei den Einsendungen eine hohe Qualität, eine spannende Diskussion in der Jury und ich glaube, wir haben insgesamt eine tolle und abwechslungsreiche Ausstellung zusammengestellt“, resümiert Petra von Olschowski. Die AWARD Show wird im Kunstgebäude des Württembergischen Kunstvereins im Zentrum Stuttgarts (Schlossplatz 2, 70173 Stuttgart) präsentiert und am 30. Juli eröffnet. Im Rahmen der Eröffnungsfeier erfolgt auch die Preisverleihung an die Gewinner. Zu sehen sind alle ausgewählten Arbeiten für Besucher vom 31. Juli bis zum 5. September 2010 (Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag bis Sonntag, 11:00 bis 18:00 Uhr, Mittwoch, 11:00 bis 20:00 Uhr).

Die zweite große Ausstellung des FOTOSOMMER Stuttgart, der „FOKUS 0711“ bietet eine Übersicht über die aktuelle Fotokunst aus der Region Stuttgart. Sie läuft in diesem Jahr unter dem Titel „KULT!“ und wird kuratiert von Winfried Stürtzl und Wiebke Ratzeburg. Die Ausstellung ist zeitgleich mit der AWARD Show vom 31. Juli bis zum 5. September zu sehen, ebenfalls im Württembergischen Kunstverein am Schlossplatz in Stuttgart und wird auch am 30. Juli eröffnet.

Neben der großen AWARD Show und dem „FOKUS 0711“ gibt es die Gallery Shows mit vielfältigen Ausstellungen in über 30 Galerien, Kulturinstitutionen und Hochschulen der Stadt.

Das Anliegen des Festivals FOTOSOMMER Stuttgart ist die Unterstützung und Förderung der zeitgenössischen Fotografie und Fotokunst, vornehmlich in Deutschland, aber auch international.



**FOTOSOMMER**  
STUTT GART

**2010**

### ***Pressemitteilung***

Weitere Informationen zum Fotosommer Stuttgart finden Sie unter: <http://www.fotosommer-stuttgart.de/>.

### ***Pressekontakt und Bildmaterial:***

*Simone Endruweit & Karsten Eiß*

E-Mail: [presse@fotosommer-stuttgart.de](mailto:presse@fotosommer-stuttgart.de)